

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 126.

Dinstag am 3. Juni

1862.

3. 100. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 16. Februar 1862.

1. Das dem Ignaz Hellmer auf die Erfindung eines Verfahrens, mittelst verbesserter Destillations-Apparate Stearinlichter und Glainseife zu erzeugen, unterm 15. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.
2. Das dem Karl Girardet auf die Erfindung einer schieberartigen Schnalle mit feststehendem Dorne, unterm 1. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
3. Das dem Wilhelm Samuel Dobbst auf die Erfindung einer verschlossenen Feuerthür für Dampfkessel und andere Feuerungsvorrichtungen unterm 25. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
4. Das dem Mathias L. Karl auf die Erfindung von Dachziegeln, genannt Dachzacken (Kryoly), unterm 23. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
5. Das dem Johann Baptist Weiß (Firma: „Johann Weiß & Sohn“), auf die Erfindung, sogenannter „Parallel-Stielhobel“, unterm 4. Februar 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
6. Das dem Karl Albert Mayerhofer auf die Verbesserung der Einrichtung für Telegraphenlinien mit Morse'schem Systeme unterm 23. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
7. Das dem Gustav Klörner auf die Erfindung eines Instrumentes zur Messung von Entfernungen und Höhen unterm 29. März 1851 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten bis einschließig fünften Jahres.
8. Das dem Gustav Adolph Buchholz auf die Erfindung einer „Schälmaschine“ für Getreide u. d. gl. unterm 21. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
9. Das dem Adolph Jargier und Nikolaus Charavet auf die Erfindung eines Verfahrens, mit Kohle zu photographiren, unterm 3. Juni 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
10. Das dem Joseph Dollinger auf die Erfindung, die Seitenwände an den Industrie-Objekten aus Holz, z. B. an Kisten, so zusammenzufügen, daß hiedurch alle schädlichen Einwirkungen, als Nässe u. d. gl., unwirksam gemacht werden, unterm 28. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.
11. Das dem Joseph Schnapp auf die Erfindung, Stärke aus stärkehaltigen Fruchtgattungen mittelst Dampf zu erzeugen, unterm 28. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
12. Das dem August Gürth auf eine Erfindung in der Erzeugung von Seide aus Pflanzenstoff unterm 2. März 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
13. Das der Karoline Klein auf die Erfindung einer Belegmasse für Fußböden, Tischplatten und andere Möbilstücke unterm 1. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
14. Das dem Julius Johann Revy auf die Erfindung, die progressive Schraube als Propeller bei der Schiffahrt zu verwenden, unterm 28. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
15. Das dem Joseph Pohlmann auf die Erfindung einer vegetabilisch balsamischen Haarpomade unterm 28. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.
16. Das dem Moriz Becker und K. Gessler auf Erfindung eines Apparates zum Pressen von Pohlziegeln unterm 28. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
17. Das dem Leopold Köppel auf die Erfindung von Antikadigungs-Vorrichtungen unterm 28. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
18. Das dem Franz Wojtek auf die Erfindung, die zu Militär-, Kirchen- und anderen Fahnen erzeugten Stoffe mit Seide, Gold und Silber in eigenthümlicher

Weise zu brochiren, unterm 8. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten, achten, neunten und zehnten Jahres.

19. Das dem Radoult de Buffen auf die Erfindung von Nöhrenfiltern (filtres tabulaires) zur Klärung des Wassers unterm 1. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 19. Februar 1862.

20. Das der Maria Maty auf die Erfindung: aus orientalischen Vegetabilien einen Toilette-Artikel zur Konservirung der Haare, genannt „Meditirina“ zu erzeugen, unterm 4. April 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

Z. 189. a (1)

Nr. 1258.

Edicto.

È da rimpiazzarsi il posto di maestro spazzacammino in questa Città; per cui col presente viene aperto il concorso sino a tutto il giorno 30. Giugno a c. coll' avvertenza agli aspiranti di esibire a questo Magistrato entro il detto termine le corredate lore istanze, e segnatamente oltre alla fede di nascita, quella sulla idoneità nel mestiere di spazzacammini, loro condotta e servizi prestati finora.

Sono inerenti al suddetto posto gli obblighi di spazzare i cammini in uno dei due riparti della Città, nei termini e modi stabiliti dal concernente regolamento, dda. 8. Novembre 1858, e vi sono annessi, oltre al soldo annuo di fl. 55, pagabili dalla Cassa Civica da 3 a 3 mesi posticipatamente, gli amolumenti e le mercedi da corrisponderi dai proprietarij di stabili, a sensi del regolamento in vigore, ostensibile nella cancelleria gremiale, alle solite ore d' ufficio.

Dal Civico Magistrato.

Fiume li 20 Maggio 1862.

In assenza del Preside Magistratuale.

Il 1a Giudice Rettore Comunitore:

ERNESTO de VERNEDA.

3. 1051. (1)

Nr. 2155

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Pousche, gegen Jakob und Maria Habitsch, wegen schuldigen 255 fl. 90 kr., die exekutive Feilbietung der Fahrnisse bewilliget worden, und daß wegen Vornahme derselben die Termine auf den 12. und 26. Juni d. J. in loko der Fahrnisse mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß dieselben bei dem ersten Termine um oder über die Schätzung, bei dem zweiten aber auch unter derselben hintangegeben würden.

Laibach am 24. Mai 1862.

3. 1017. (2)

Nr. 2056.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn F. Fattori, Handelsmann in Laibach, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte das Handlungshaus Karl Vandiani in Udine, durch Herrn Dr. Pongraf, unterm 15. l. M., Z. 2056, die Klage wegen Ersatz des, auf eine Kommissionsware erhaltenen Vorschusses von 1000 fl. und der Bezugsspesen von 399 fl. 52 kr. öst. W. c. s. c., eingebracht und um Anordnung einer Tagung gebeten, welche auf den 25. August l. J. Vormittags vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn F. Fattori diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Kronländern abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den hiesigen Gerichts-Advokaten Dr. Suppan als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte

Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Herr F. Fattori wird dessen zu dem Ende erinnert, damit, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Suppan, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 17. Mai 1862.

3. 1036. (2)

Nr. 2259.

Vergleichsverfahren

wider Frau Franziska Mayr, als Eigenthümerin der Handlung Richard Mayr's Erben in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird auf Grund der Anzeige über Einstellung der Zahlungen das Vergleichsverfahren über das im Inlande, mit Ausnahme der Militärgränze, befindliche unbewegliche Vermögen der Frau Franziska Mayr, als Eigenthümerin der Handlung Richard Mayr's Erben in Laibach von daselbst, eingeleitet und Herr Dr. Rebitsch, k. k. Notar, als Gerichtskommissär, zur Leitung dieser Vergleichsverhandlung bestellt.

Die Vorladung zur Vergleichsverhandlung und zur Anmeldung der Forderungen wird durch den in dem vorstehenden Edikte benannten Gerichtskommissär kundgemacht werden.

Laibach den 28. Mai 1862.

3. 966. (3)

Nr. 1225.

Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Handelsbauers Schneider et Schigan von Laibach, die mit Bescheid vom 22. Februar 1862, Z. 654, angeordnete 3. Feilbietungstagung der, dem Stefan Knaut von Gora Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche von Reifnitz sub Urb. Fol. 1100 vorkommenden Realität, wegen schuldigen 465 fl. öst. W. c. s. c., auf den 16. Juni l. J. Vormittag um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. April 1862.

3. 992. (3)

Nr. 6682.

Edict.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 20. Februar l. J., Z. 2746, betreffend die Exekutionsführung des Josef Jangbar von Sello bei St. Martin, gegen Johann Krawar von Emerjen, bekannt gemacht, daß es bei der dritten auf den 5. Juni d. J. hiergerichts angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Mai 1862.

3. 993. (3)

Nr. 6552.

Edict.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte vdo. 22. Jänner 1862, Z. 1020, bekannt gemacht, daß die 3. Feilbietung der, dem Jakob Zierman in Unterschiefska gehörigen Realität auf den 7. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei übertragen worden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Mai 1862.

3. 1003. (3)

Nr. 2514.

Edict.

Mit Bezug auf das Edikt vom 24. Jänner 1862, Z. 267, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Hrn. Jakob Samsa von Feititz, gegen Franz Grill von Untersiemer, pelo. 20 fl. 89 kr., am 10. Juni 1862 früh 9 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Feititz, als Gericht, am 12. Mai 1862.

3. 932. (1) Nr. 1339.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Jakob Korenizh von Sinagorica, Barbara Oblak von Studetz, und Matthias Gruden hiemit erinnert:

Es habe Jakob Nachtel aus Presser, gegen sie wegen den mit Schulscheine ddo. 10. Februar 1806, seit 10. Februar 1806 et 27. September 1803, seit 18. März 1808 und 19. August 1824, seit 22. Februar 1822 auf der, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal Urb. Nr. 25 intabulirten Forderungen pr. 93 fl. 30 kr., 170 fl. und 75 fl. c. s. c., die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung angebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssagung auf den 28. August l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde ihnen Herr Franz Ogrin in Oberlaibach als Kurator aufgestellt, und sie werden aufgefordert, diesem, oder die Gerichte Nachricht über ihren Aufenthalt, und die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. April 1862.

3. 963. (1) Nr. 2349.

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Richard, geb. Schmeideg, die exekutive Versteigerung der, dem Mathias Spreizer gehörigen, in der Ortschaft Unterheindorf S. Nr. 29 gelegenen, sub Refsk. Nr. 143 ad Gut Weinhof einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 5 fl. 83 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagssagungen, und zwar:

die erste auf den 30. Juni 1862 } in dieser Gerichtsanzlei
" zweite " " 28. Juli " }
" dritte " " 28. August " }

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus dem Hause Nr. 29, Aekern, einer Wiese und Waldanteilen.

Dieselbe wurde am 25. Oktober 1861 auf 518 fl. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagssagung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Vadium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. April 1862.

3. 981. (1) Nr. 1175.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Georg Loschan und dessen allfälligen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe Blasius Loschan von Reifnitz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schulscheine vom 17. Jänner 1829, pr. 520 fl. C. M., oder 546 ö. W., sub praes. 28. April 1862, Z. 1175, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 25. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuschnig von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 28. April 1862.

3. 987. (1) Nr. 1770.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Moschlekar und dessen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Jakob Reßnik von Vir, in Tuhainertshale, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des sub Mappo-Nr. 27ja, im Grundbuche der Stadt Stein vorom-menden Gemeindegewinnes in Soteska, sub praes. 16. April l. J. Z. 1730, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündl. Verhandlung die Tagssagung auf den 30. August l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronobertwogl k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 17. April 1862.

3. 994. (1) Nr. 6716.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Bartholomä Bierer, Zessionär des Anton Kottar von Studa, gegen Johann Deschmann von Stofcha, wegen aus dem Erkenntnisse vom 6. Juni 1860, Z. 3920, schuldiger 15 fl. c. s. c., die exekutive Teil-bietung der, für den Johann Deschmann auf der im Grundbuche Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 185, Tom. 1 vorkommenden Realität mit dem Schulscheine vom 20. November 1846 intabulirten Sappost pr. 700 fl. C. M., bewilliget wurde, und daß zur Vornahme derselben die 2 Tagssagungen auf den 28. Juni und auf den 28. Juli d. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr hier-gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Post nur bei der 2. Teilbietung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Mai 1862.

3. 995. (1) Nr. 6832.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Anton Lozhniker von Krapina, wider Mathias Lenghel von Bresowitz, wegen aus dem Vergleich vom 1. Februar 1861, Z. 1621, schuldiger 462 fl. c. s. c., die exek. Teilbietung:

- 1) der im Grundbuche der magistratischen Kojarje, Galt sub Urb. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 8260 fl. bewertheten Realität;
- 2) der im Grundbuche der magistratischen Kojarjegali sub Refsk. Nr. 36 vorkommenden, auf 3160 fl. bewertheten Realität;
- 3) des im magistratischen Grundbuche sub Urb. Nr. 986 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewertheten Morastanteiles;
- 4) des daselbst sub Urb. Nr. 1008jl vorkommenden, auf Georg Seltschkar vergewährten, gerichtlich auf 774 fl. bewertheten Antheiles novi del und nad zgorim mahu, und
- 5) der daselbst sub Urb. Nr. 999IX, Fol. 367 vorkommenen, gerichtlich auf 586 fl. bewertheten Wiese od Perdana, bewilliget

und hiezu 3 Teilbietungstagssagungen auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 27. August d. J., jedes-mal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der ersten Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzwertthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-extrakte, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Mai 1862.

3. 996. (1) Nr. 6641.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Johann Mersch von Staneschitz, als Zessionär des Simon Dolenz von Podrezbe, gegen Lukas Kozjek von Untergamling, die neuertliche exekutive Teilbietung der, dem Lukas Kozjek von Untergamling gehörigen, daselbst gelegenen, im Grundbuche Michelsstätten sub Urb. Nr. 722 vorkommenden Halbhube sammt An- und Zugehör, polo, schuldiger 15 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c., bewilliget, und hiezu die 3. Teilbietungstagssagung auf den 30. Juni d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts angeordnet, mit dem, daß diese Realität bei dieser 3. Teilbietung auch unter dem Schätzungs-wertthe wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll; der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Mai 1862.

3. 997. (1) Nr. 6880.

E d i k t.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gaznik, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattin Maria Gaznik, gegen Anton Derglin von Lanische, auf Grund der nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen die exekutive Reli-zitation der von Anton Derglin laut Protokolles vom 20. Dezember 1854, Z. 2246, erstandenen, zu Skofelja gelegenen, im Grundbuche Lbura a. d. Laibach Urb. Nr. 74, Refsk. Nr. 291j292 vorkommenden, gerichtlich auf 228 fl. 35 kr. C. M. bewertheten Realität im Reaffirmierungs-wege neuertlich bewilliget und hiezu die einzige Tagssagung auf den 2. Juli l. J. 9 Uhr früh hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß obbenannte Realität auf Gefahr und Kosten des bisherigen Erstehers um jeden Anbot hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 13. Mai 1862.

3. 998. (1) Nr. 7159.

E d i k t.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Pader, in ihrer Exekutions-sache gegen Josef Anselz von Tomischel, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 12. April 1859, Z. 5629, intab. 20. November 1861, schuldi-gen 117 fl. 42 1/2 c. s. c., die exekutive Teilbietung der dem Josef Anselz gehörigen, zu Tomischel gelegenen, im Grundbuche Sonneg sub Urb. Nr. 319, Refsk. Nr. 276, Einlage Nr. 284, vorkommenden, gerichtlich auf 1077 fl. 10 kr. bewertheten Realität bewilliget worden, und wurden hiezu drei Tagssagungen auf den 30. Juni auf den 20. Juli und auf den 30. August d. J., jedes-mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und zwar die beiden ersten Teilbietungen in dieser Amtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzwertthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Mai 1862.

3. 1018. (1) Nr. 703.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, macht bekannt, daß über Ansuchen der Erben des in Johannishal verstorbenen Pfarrvikars Hrn. Ignaz Ziegler, zur freiwilligen Veräußerung mehrerer Verlass-realitäten in folgender Reihe geschrieben wird, und zwar: a) am 16. Juni d. J. früh von 9 bis 12 Uhr und Nach-mittags von 3 bis 6 Uhr: die unbebaute Halbhube in Cesence, sub Urb. Nr. 64 1/2 ad Gut Reitenburg, im Schätzwertthe pr. 545 fl.; die bebaute Halb-hube in Cesence, sub Urb. Nr. 63 1/2 ad Gut Reitenburg, im Schätzwertthe 882 fl., endlich der Weingarten in Orehovzao sub Verg. Nr. 258 ad Herrschaft Raffenfuß, im Schätzwertthe pr. 150 fl., und b) am 17. Juni d. J. in den obangegebenen Amtsstun-den: der Weingarten in Murenze sub Verg.-Urb. Nr. 21 ad Gut Reitenburg, im Schätzwertthe pr. 100 fl.; die Wiese sammt Acker unter Cirneis, sub Urb. Nr. 232 1/4 ad Herrschaft Raffenfuß, im Schätzungs-wertthe pr. 600 fl., und die Wiese sammt Wal-dung unter Goidal, sub Urb. Nr. 139ja ad Herr-schaft Krottenbach, im Schätzwertthe pr. 1200 fl.

Die Lizitanten werden als Vadium 10% des Ausrußpreises zu erlegen haben, und es können die Teilbietungsbedingungen und Grundbuchs-extrakte hier-amts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 24. Mai 1862.

3. 1030. (1) Nr. 1170.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofelsch, als Ge-richt, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Novak von Brinof, gegen Mathias Kobianzhich von Nieder-dorf, wegen aus dem Vergleich vom 20. Juni 1856, Z. 3071, schuldi-gen 101 fl. 2 kr. ö. W. c. s. c., in die ex-ekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge-bhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofelsch sub Urb. Nr. 208j41 vorkommenden Realität, im ge-richtlich erhobenen Schätzwertthe von 2326 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Teilbietungstagssagung auf den 10. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 13. August d. J. jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teil-bietung auch unter dem Schätzwertthe an den Meist-bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofelsch, als Gericht, am 5. März 1862.

3. 1032. (1) Nr. 2781.

E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht in Laibach, hat mit Beschluß ddo. 20. I. M., Z. 2119, wider Josef Schwöfl-jan, von Ušja Nr. 8, wegen seiner Verschwendung die Kuratel verhängt. Dieß wird mit dem Besatze bekannt gegeben, daß demselben vom gefertigten Gerichte Franz Stibil von Ušja, als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Mai 1862.